

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 66	S0056/05	31.03.2005
zum/zur		
F0069/05		
Bezeichnung		
Neue Abfahrt vom Magdeburger Ring auf die Albert-Vater-Straße		
Verteiler		
Der Oberbürgermeister		12.04.2005

Neue Abfahrt vom Magdeburger Ring auf die Albert-Vater-Straße

Frage 1: Gibt es auf der derzeitigen Abfahrt vom Ring auf die B 1 regelmäßig Stauungen, die den Verkehrsfluss auf dem Ring behindern?

Die Umsetzung des Verkehrsentwicklungsplanes sowie des Innenstadtkonzeptes der Stadt Magdeburg setzen eine uneingeschränkt leistungsfähige Gestaltung des Knotenpunktes der A.-Vater-Straße mit dem Magdeburger Ring für die Funktionsfähigkeit des Gesamtverkehrssystems voraus.

Im Jahre 1998 wurde als erster Teilabschnitt bereits die „Untere Ebene“ Albert-Vater-Straße sowie die NW-Rampe fertiggestellt. Damit konnte bereits eine deutliche Verbesserung des Verkehrsablaufes erreicht werden.

Die im Auftrage des Stadtplanungsamtes im Jahre 1996 erstellte Vorplanung für den gesamten Knotenpunkt MR / Albert-Vater-Straße sieht als nächsten Schritt die Ergänzung der östlichen Parallelrampen um jeweils eine Schleifenfahrbahn vor.

Über die vorhandene Nordostrampe werden die auf den MR in Richtung Nord auffahrenden Verkehrsströme signalisiert als Rechtsabbieger aus Richtung Universitätsplatz bzw. als Linksabbieger aus Richtung Olvenstedt geführt. Die sehr hohe Verkehrsbelastung des Knotenpunktes führt in den Hauptverkehrszeiten bereits zu Stauerscheinungen. Die im Verkehrsentwicklungsplan für den Prognosezeitraum bis 2010/15 erwartete Verkehrsbelastung sowie die politisch gewünschte zusätzliche Verdrängung von Durchgangsverkehren aus dem Stadtzentrum auf diesen Knotenpunkt lässt sich mit einer Signalisierung nicht mehr gewährleisten.

Gezielte Verkehrsbeobachtungen, durch die Stadtverwaltung, zu Stauerscheinungen wurden in letzter Zeit aufgrund der Bautätigkeit am Universitätsplatz nicht durchgeführt.

Frage 2: Wie viel Fläche würde neu versiegelt? Wie viel nach der Satzung geschützte Bäume müssten dazu gefällt werden?

- | | |
|--|--------------------|
| - Versiegelung bisher unversiegelter Flächen | 805 m ² |
| - Verlust von Bäumen | 10 Stück |

Frage 3: Würde die zusätzliche Abfahrt in Richtung Stadtfeld eine Signalsteuerung bekommen?

Ja

Frage 4: Kann die bisherige Abfahrt in ihrer Breite zurückgebaut werden? Könnte dann auf die Ampelsteuerung in Richtung Universitätsplatz verzichtet werden?

Die bisherige Abfahrt bleibt in ihrer bisherigen Breite bestehen. Ein Rückbau wird nicht erfolgen.

Die derzeitige Abfahrtsspur in Richtung Stadtfeld kann später als Schleifenfahrbahn der SO-Rampe umgebaut werden.

Auf die Lichtsignalanlage in Richtung Universitätsplatz kann nicht verzichtet werden.

Nur nach dem Einbau einer Dreiecksinsel und der Anlage eines Fußgängerüberweges kann die Signalisierung in Richtung Universitätsplatz zukünftig entfallen.

Frage 5: Wie viel Autoverkehr (24 Std./Werktag) ...

Verkehrbelastung vor Baubeginn Umgestaltung Universitätsplatz 06.2002

Abschnitt W.-Rathenau-Straße (MR – Universitätsplatz)	26250 PKWE/24h (Hochrechnung)
Abschnitt W.-Rathenau-Straße (MR – Stormstraße)	20200 PKWE/24h (Hochrechnung)

Prognose 2015

Abschnitt W.-Rathenau-Straße (MR – Universitätsplatz)	31950 PKWE/24h (Hochrechnung)
Abschnitt W.-Rathenau-Straße (MR – Stormstraße)	21000 PKWE/24h (Hochrechnung)

Kaleschky
Beigeordneter für Stadtentwicklung,
Bau und Verkehr

Bearbeiter: Petra Witter
Tel.: 540 5279